



Bürgermeister Jo Dreiseitel - Zusammenfassung

1. Rüsselsheimer Kulturgespräch

26.01.1007 |

Nach der Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum hat Kulturdezernent Jo Dreiseitel die aus seiner persönlichen Sicht wichtigsten Anregungen wie folgt zusammengefasst:

These 1 - Kultur und Stadtimage -

- Die Opelvillen und die Jazzfabrik als das besondere kulturelle Moment und als Leuchtturm heraus stellen, ausbauen und als Schwerpunkt fördern.
- Die Fachhochschule in das Stadtleben integrieren.
- Die neue städtische Mitte, das Opel-Forum, profilieren und die Lagegunst im Zentrum des Rhein-Main-Gebietes nutzen.

These 2 - Die Künste in Rüsselsheim -

- Intensivierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit.
- Kulturförderung für alle Bereiche gewährleisten.
- Das Stadttheater erhalten, inhaltlich weiter entwickeln und stärker für örtliche Gruppen und Initiativen – insbesondere auch für Produktionen – öffnen.
- In Ergänzung zu den Opelvillen Gründung einer Künstlergalerie/Städtische Galerie im Zentrum der Stadt.

These 3 - Bürgerschaftliches Engagement und Soziokultur in Rüsselsheim -

Kommunikation und Kooperation zwischen den örtlichen Akteuren verbessern.

Überregionale Vernetzung befördern.

Künstler in/aus Rüsselsheim mit ihrem Potential und ihren Kompetenzen für Rüsselsheim verstärkt nutzen.

These 4 - Migration und Kultur -

- Keine rückwärts gewandte Versetzung in die Herkunftsländer, Migrationskultur ist qualitativ mehr als nur Folklore.
- Ehemalige Migranten sind in Rüsselsheim angekommen; Rüsselsheim ist zur Heimat geworden.
- Enge, institutionalisierte Zusammenarbeit mit Migrationsvereinen um Vielfalt und Vielzahl der Herkunftskulturen als Bereicherung wahrzunehmen.

These 5 - Kulturelle Bildung -

- Als Alleinstellungsmerkmal ein Institut für multikulturelle Pädagogik, Kunst und Kultur gründen.
- Konzept für lebenslange, alters- und schichtenübergreifende kulturelle Bildung entwickeln.

These 6 - Kultur für die Stadtentwicklung -

- Kultur als Stadtentwicklung definieren.
- Rüsselsheim ist die Hauptstadt der Route der Industriekultur.
- Mit der Schauburg am Kulturplatz Bahnhof ein neues innerstädtisches, kulturelles Kraftfeld entwickeln.
- Nicht nur an die Stadtmitte, auch an die Stadtteile denken.
- Alleinstellungsmerkmale heraus arbeiten.